



Städtisches Gymnasium Köln-Deutz

Schulinterner Lehrplan

für die Sekundarstufe II

Sozialwissenschaften

Inhalt

Kernlehrplan Sozialwissenschaften – Einführungsphase.....	2
Inhaltsfeld I (Wirtschaft)	2
Inhaltsfeld II (Politik)	5
Inhaltsfeld III (Gesellschaft)	7
Kernlehrplan Sozialwissenschaften – Qualifikationsphase Leistungskurs	9
Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr: Wirtschaftspolitik	9
Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr: Europäische Union	11
Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung; Globale Strukturen und Prozesse	13
Qualifikationsphase 2, 2. Halbjahr	17
Kernlehrplan Sozialwissenschaften – Qualifikationsphase Grundkurs	18
Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr: Wirtschaftspolitik	18
Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr: Europäische Union	19
Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung; Globale Strukturen und Prozesse	21
Qualifikationsphase 2, 2. Halbjahr	25
Leistungsbewertungskonzept im Fach Sozialwissenschaften.....	26
1. Grundlagen	26
2. Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“	26
3. Beurteilungsbereich Facharbeiten	27
4. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“	29
5. Kompetenzraster SW zur Diagnose, Beratung, individuellen Förderung	31

Kernlehrplan Sozialwissenschaften – Einführungsphase

Inhaltsfeld I (Wirtschaft)

Inhaltsfeld	Leitfrage und inhaltliche Schwerpunkte	Konkrete Unterrichtsvorhaben *	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Übergeordnete Methodenkompetenzen	Übergeordnete Handlungskompetenzen
Inhaltsfeld I: Marktwirtschaftliche Ordnung	<p>Reine Nutzenmaximierung oder Handeln nach ethischen Prinzipien – Nach welchen Prinzipien soll der Mensch wirtschaften?</p> <ul style="list-style-type: none"> Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System 	<p>1. Warum und nach welchen Prinzipien handeln Menschen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln Grundprinzipien, Konstruktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aus handlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
		<p>2. „Geiz ist geil“ oder „Bio ist besser“? Wirtschaftsakteure im Spannungsfeld von Eigeninteresse und ethischer Verantwortung</p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen 		

				<p>Systemen und bewerten Interessenkonflikte</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft • erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
	<p>(Wie stark) Soll der Staat die Wirtschaft regulieren?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungselemente und normative Grundannahmen • Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik 	<p>3. Soll eine gesetzliche Frauenquote eingeführt werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit • beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes • erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung • benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten 	

		<p>4. Soll der Staat die Benzinpreise stärker regulieren?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage • erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen • erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit 		
--	--	--	---	--	--	--

Inhaltsfeld II (Politik)

Inhaltsfeld	Leitfrage und inhaltliche Schwerpunkte	Konkrete Unterrichtsvorhaben *	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Übergeordnete Methodenkompetenzen	Übergeordnete Handlungskompetenzen
Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten	<p>Politische Herausforderungen im 21. Jahrhundert – Sollen Veränderungen am politischen System der BRD vorgenommen werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Demokratietheoretische Grundkonzepte • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems • Kennzeichen und Grundorientierung von politischen Parteien sowie NGOs • Gefährdungen der Demokratie 	<p>1. Wer will was in Deutschland? – Die Parteienlandschaft der BRD am Beispiel der Analyse und Bewertung eines aktuellen politischen Problems</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus • vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen • ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen • bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • beteiligen sich simulativ an (schul)öffentlichen Diskursen (HK 5)
		<p>2. Sollen Freiheitsrechte zugunsten höherer Sicherheit eingeschränkt werden? – Politisches System und Gesetzgebung vor dem Hintergrund von Wertekonflikten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren • erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung 		

		<p>3. Soll in Deutschland mehr direkte Demokratie eingeführt werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit • unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie • erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen • ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft • bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie • erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien • beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke) • beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werden den Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) 	
--	--	---	--	---	--	--

Inhaltsfeld III (Gesellschaft)

Inhaltsfeld	Leitfrage und inhaltliche Schwerpunkte	Konkrete Unterrichtsvorhaben *	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Übergeordnete Methodenkompetenzen	Übergeordnete Handlungskompetenzen
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Inhaltsfeld III: Individuum und Gesellschaft</p>	<p>Wie soll die Zukunft unseres (Zusammen-) Lebens gestaltet werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialisationsinstanzen • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit • Verhalten von Individuen in Gruppen • Identitätsmodelle • Rollenmodelle, Rollenspielen und Rollenkonflikte • Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie • Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt 	<p>1. Einwanderungsland Deutschland – Wie soll das Zusammenleben verschiedener Kulturen gestaltet werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern • erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität 	<ul style="list-style-type: none"> • erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) 	
	<p>2. Zwischen gesellschaftlichen Zwängen und individueller Freiheit – Wie soll das eigene Leben in unserer Gesellschaft gestaltet werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit • erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus • analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen • erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern • analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit • bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie • erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts • bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale 	<ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6) 	

		im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance			
--	--	--	--	--	--

* (Die hier genannten Problemfragen sind durch gleichwertige aktuelle politisch-ökonomische Fragestellungen ersetzbar – damit wird der sich ständig verändernden Realität sowie den didaktischen Prinzipien der „Adressatenorientierung“ sowie dem „Aktualitätsprinzip“ Rechnung getragen.

Kernlehrplan Sozialwissenschaften – Qualifikationsphase **Leistungskurs**

Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr: Wirtschaftspolitik

Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltsfeld	Konkrete Unterrichtsvorhaben *	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Übergeordnete Methodenkompetenzen	Übergeordnete Handlungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik (IF 4) • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland (IF 4) • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 4) 	<p>1) Lieber Inflation als Arbeitslosigkeit? – Die wirtschaftspolitischen Ziele der BRD</p> <p>2) Sollen wir auf quantitatives Wachstum verzichten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck, • erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente, 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz), • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen, • beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit, • erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15) • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19) 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen (IF 4) • Wirtschaftspolitische Konzeptionen (IF 4) 	<p>3) Das Auf und Ab der Wirtschaft – Wel-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus • erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze 		

<ul style="list-style-type: none"> • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik (IF 7) 	<p>che Wirtschaftspolitik soll die BRD betreiben?</p>	<p>lung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie deren Indikatoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorienansätze • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen • analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie 	<p>4) Wie soll die Wirtschafts- und Finanzpolitik in der Eurozone gestaltet werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion • erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen • erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität 		

europäische Geldpolitik (IF 4)	5) Welche Ziele soll die EZB primär verfolgen?	supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen 			
--------------------------------	--	--	--	--	--

Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr: Europäische Union

Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltsfeld	Konkrete Unterrichtsvorhaben *	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Übergeordnete Methodenkompetenzen	Übergeordnete Handlungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union (IF 5) 	6) Braucht Deutschland die EU?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)
<ul style="list-style-type: none"> • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen (IF 5) • Europäischer Binnenmarkt (IF 5) 	7) Soll das politische System der EU reformiert werden?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes • analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen • erörtern EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher 	

		seine Regulation durch europäische Normen		Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)	
<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Integrationsmodelle (IF 5) 	<p>8) Bundesstaat oder Staatenbund – Wie soll die Zukunft der EU aussehen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger • bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung sowie deren Veränderung (MK 17) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Währung und die europäische Integration (IF 5) • Strategien und Maßnahmen europäische Krisenbewältigung (IF 5) 	<p>9) Wie soll die EU auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft reagieren (z.B. Flüchtlinge, Außenpolitik, gemeinsame Währung)?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Ansätze zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 		

Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung; Globale Strukturen und Prozesse

Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltsfeld	Konkrete Unterrichtsvorhaben *	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Übergeordnete Methodenkompetenzen	Übergeordnete Handlungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen (IF 6) 	<p>10) Wie soll die Politik auf den Wandel der Arbeitswelt und veränderter Lebensformen reagieren?</p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter analysieren ökonomische, politische und soziale Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt 	<ul style="list-style-type: none"> erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3) stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

<ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit (IF 6) • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit (IF 6) 	<p>11) Sollte soziale Ungleichheit durch staatliche Maßnahmen bekämpft werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung • 	<p>von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntnis analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Sozialstaatliches Handeln (IF 6) 	<p>12) (Wie) soll der Sozialstaat reformiert werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung • analysieren an einem Fallbeispiel sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse • nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung • beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligter 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11) • analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20) 	

Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltsfeld	Konkrete Unterrichtsvorhaben *	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Übergeordnete Methodenkompetenzen	Übergeordnete Handlungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik (IF 7) 	<p>13) Frieden schaffen mit Waffen? – Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der Strukturellen Gewalt) • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie (IF 7) 	<p>14) Idealismus vs. Realismus – Welche Rolle sollte die Förderung von Demokratie und Menschenrechten in der deutschen/europäischen Außenpolitik spielen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen 		<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung (IF 7) • Global Governance (IF 7) 	<p>15) Soll der Sicherheitsrat der UN reformiert werden oder sollen alternative globale Regierungsformen (z.B. G8, G20) ausgebaut werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN • erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität 		

Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltsfeld	Konkrete Unterrichtsvorhaben *	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Übergeordnete Methodenkompetenzen	Übergeordnete Handlungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Wirtschaftsbeziehungen (IF 7) 	<p>16) Soll der Welthandel weiter liberalisiert werden (z.B. durch Freihandelsabkommen)?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren • erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u.a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus) 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12) • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung (IF 7) 	<p>17) Globalisierung – Fluch oder Segen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse • erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen 		<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsstandort Deutschland (IF 7) 	<p>18) Mit welchen Maßnahmen soll die</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem 		

	BRD den Wirtschaftsstandort Deutschland stärken?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen 	Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen		
--	---	--	---	--	--

* (Die hier genannten Problemfragen sind durch gleichwertige aktuelle politisch-ökonomische Fragestellungen ersetzbar – damit wird der sich ständig verändernden Realität sowie den didaktischen Prinzipien der „Adressatenorientierung“ sowie dem „Aktualitätsprinzip“ Rechnung getragen.)

Qualifikationsphase 2, 2. Halbjahr

- Falls notwendig: Fortführung/Vervollständigung Themen Q2, 1. Halbjahr
- Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerkmethode, Wimmelkarten etc.)

Kernlehrplan Sozialwissenschaften – Qualifikationsphase **Grundkurs**

Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr: Wirtschaftspolitik

Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltsfeld	Konkrete Unterrichtsvorhaben *	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Übergeordnete Methodenkompetenzen	Übergeordnete Handlungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik (IF 4) • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland (IF 4) • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 4) 	<p>1) Lieber Inflation als Arbeitslosigkeit? – Die wirtschaftspolitischen Ziele der BRD</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck, 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz), • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen, • beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen (IF 4) • Wirtschaftspolitische Konzeptionen (IF 4) • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik (IF 4) 	<p>2) Das Auf und Ab der Wirtschaft – Welche Wirtschaftspolitik soll die BRD betreiben?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie deren Indikatoren • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) 	

		<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften 	marktwirtschaftlichen Systemen		
--	--	---	--------------------------------	--	--

Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr: Europäische Union

Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltsfeld	Konkrete Unterrichtsvorhaben *	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Übergeordnete Methodenkompetenzen	Übergeordnete Handlungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union (IF 5) 	3) Braucht Deutschland die EU?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
<ul style="list-style-type: none"> • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen (IF 5) 	4) Soll das politische System der EU reformiert werden?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen • erörtern EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher 	

<ul style="list-style-type: none"> • Europäischer Binnenmarkt (IF 5) 		<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen 		Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)		
<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Integrationsmodelle (IF 5) 	5) Wie soll die Zukunft der EU aussehen?	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung 			
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Maßnahmen europäische Krisenbewältigung (IF 5) 	6) Wie soll die EU auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft reagieren (z.B. Flüchtlinge, Außenpolitik)?	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Ansätze zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 			

Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung; Globale Strukturen und Prozesse

Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltsfeld	Konkrete Unterrichtsvorhaben *	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Übergeordnete Methodenkompetenzen	Übergeordnete Handlungskompetenzen
<p>• Sozialer Wandel (IF 6)</p>	<p>7) Wie soll die Politik auf den Wandel der Arbeitswelt und veränderter Lebensformen reagieren?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt 	<ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologi- 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

<ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit (IF 6) • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit (IF 6) 	<p>8) Sollte soziale Ungleichheit durch staatliche Maßnahmen bekämpft werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	<p>scher und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und (MK 13) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Sozialstaatliches Handeln (IF 6) 	<p>9) (Wie) soll der Sozialstaat reformiert werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) 	

Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltsfeld	Konkrete Unterrichtsvorhaben *	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Übergeordnete Methodenkompetenzen	Übergeordnete Handlungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik (IF 7) 	<p>10) Frieden schaffen mit Waffen? – Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der Strukturellen Gewalt) • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie (IF 7) 	<p>11) Idealismus vs. Realismus – Welche Rolle sollte die Förderung von Demokratie und Menschenrechten in der deutschen/europäischen Außenpolitik spielen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung (IF 7) 	<p>12) Soll der Sicherheitsrat der UN reformiert werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität 		

Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltsfeld	Konkrete Unterrichtsvorhaben *	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Übergeordnete Methodenkompetenzen	Übergeordnete Handlungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Wirtschaftsbeziehungen (IF 7) • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung (IF 7) 	<p>13) Globalisierung – Fluch oder Segen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsstandort Deutschland (IF 7) 	<p>14) Mit welchen Maßnahmen soll die BRD den Wirtschaftsstandort Deutschland stärken?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb • erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen 		

*** (Die hier genannten Problemfragen sind durch gleichwertige aktuelle politisch-ökonomische Fragestellungen ersetzbar – damit wird der sich ständig verändernden Realität sowie den didaktischen Prinzipien der „Adressatenorientierung“ sowie dem „Aktualitätsprinzip“ Rechnung getragen.**

Qualifikationsphase 2, 2. Halbjahr

- Falls notwendig: Fortführung/Vervollständigung Themen Q2, 1. Halbjahr
- Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerkmethode, Wimmelkarten etc.)



Leistungsbewertungskonzept im Fach Sozialwissenschaften

1. Grundlagen

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 ADO, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen jene Anforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar, die die Einhaltung der o.g. rechtlichen Vorgaben sichern.

2. Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“

In der Einführungsphase wird pro Halbjahr eine Klausur, in der Qualifizierungsphase werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben.

Die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden (Zuteilung durch Beratungslehrer).

2.1 Gestaltung von Klausuren

Der Aufbau von Klausuren in Sozialwissenschaften folgt den Vorgaben für die Konstruktion von Aufgaben für die schriftliche Abiturprüfung im Fach Sozialwissenschaften / Sozialwissenschaften/Wirtschaft¹.

Dementsprechend wird festgelegt:

- Es sind prinzipiell die nachfolgenden Aufgabenarten als Kombination von drei Teilaufgaben möglich:
A: Analyse – Darstellung – Erörterung
B: Darstellung – Analyse – Erörterung
C: Analyse – Darstellung – Gestaltung
D: Darstellung – Analyse – Gestaltung
- Die Aufgabenstellungen müssen alle drei Anforderungsbereiche berücksichtigen, wobei der Anforderungsbereich II den Schwerpunkt bildet.
- Für die Aufgabenstellungen werden die für Abiturprüfungen geltenden Operatoren des Faches verwendet.

2.2 Bewertung von Klausuren

¹ <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4031>

Für die Benotung der Klausuren wird ein Erwartungshorizont mit einem Punkteraster von insgesamt 120 Punkten zugrunde gelegt. Dabei wird der Benotungsmaßstab der Abiturklausur verwendet. In der Einführungsphase kann die Punktzahl bei einem gleichbleibenden Verhältnis der Teilleistungen reduziert werden.

Die Note setzt sich zusammen aus der inhaltlichen Leistung und der Darstellungsleistung.

Die Gewichtung der Aufgabenteile bei der inhaltlichen Leistung beträgt

- Aufgabe 1: 20-25%
- Aufgabe 2: 45-50%
- Aufgabe 3: 25-30%

Der Anteil der Darstellungsleistung beträgt an der Gesamtnote beträgt ein Sechstel (20 von 120 Punkten).

Die Kriterien für die Bewertung der Darstellungsleistung folgen denen der Abiturklausur:

Anforderungen	Erreichbare Punktzahl
<i>Die Schülerin/der Schüler...</i>	
strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5
bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4
belegt Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a.)	3
formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4
schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	4

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den erreichten Punktzahlen wird folgendes Punkteraster verwendet:

Punktzahl	120-114	113-108	107-102	101-96	95-90	89-84	83-78	77-72	71-66	65-60	59-54	53-48	47-40	39-32	31-24	23-0
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6

3. Beurteilungsbereich Facharbeiten

Die Bewertung von Facharbeiten erfolgt nach folgendem Bewertungsraster (die Zuordnung der Notenstufen zu den erreichten Punktzahlen entspricht dem in Punkt 2.2 festgelegten Punkteraster):

- Inhaltlich-fachliche Aspekte 40 Punkte



- Wissenschaftlich-methodische Aspekte 30 Punkte
- Prozessbewertung 15 Punkte
- Formale Aspekte 15 Punkte
- Sprachliche Aspekte 20 Punkte

1) Inhaltlich-fachliche Aspekte

1.1 Einleitung:

sinnvolle Eingrenzung/Benennung des Themas

Problem wird in seiner Bedeutsamkeit vorgestellt, Interesse wird geweckt, Aufbau vorgestellt

1.2 Hauptteil:

Problem wird genau analysiert (Inhalt des Problems, Entstehung, Auswirkungen, Rahmenbedingungen, Akteure, Interessen der Akteure)

Lösungsvorschlag wird untersucht (Vor-/Nachteile, Auswirkungen, Umsetzbarkeit)

angemessene Gewichtung der Teilaspekte

Selbständige Leistung ist erkennbar

1.3 Urteil/Fazit:

kriterienorientierte Urteilsformulierung, basierend auf den Ergebnissen des Hauptteils

wesentliche Aspekte des Themas werden angemessen berücksichtigt

offene Fragen/Klärungsbedarf werden dargestellt

2) wissenschaftlich-methodische Aspekte

themengerechte und logische Gliederung der Arbeit

sinnvolles und richtiges Verwenden der Fachterminologie

gründliche und themenangemessene Materialrecherche

Unterscheidung zwischen Faktendarstellung – Wiedergabe von Literatur – eigener Sichtweise wird beachtet

richtige Zitiertechnik (direkt, indirekt) wird sicher angewendet

3) Prozessbewertung

Eigenständigkeit bei der Themenfindung

Selbständiges Vereinbaren und Einhalten von Gesprächsterminen (mindestens zwei)

Abgabe, Besprechung der Gliederung zum vereinbarten Zeitpunkt

Abgabe, Besprechung der Literaturliste

Berücksichtigung der Verbesserungsvorschläge / Annehmen von Ratschlägen

4) formale Aspekte

Vorgaben des schulinternen Leitfadens zur Anfertigung der Facharbeit werden eingehalten: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Layout, Länge der Arbeit, Literaturverzeichnis, Zitierweise (Fußnoten/Klammern); Protokolle der Beratungsgespräche sind im Anhang der Arbeit

5) Sprachliche Aspekte

sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)

variabler, differenzierter und sicherer Ausdruck und Satzbau

logisch stringente Formulierungen



4. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ werden alle Leistungen die kontinuierlich dokumentiert und bewertet, die die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren/der Facharbeit erbringen. Dazu zählen insbesondere folgende Leistungen:

- Mündliche Mitarbeit im Unterrichtsgespräch
- Mitarbeit in handlungsorientierten Verfahren (wie z.B. Rollensimulationen wie Podiumsdiskussion, Pro-Contra-Debatte)
- Mitarbeit in kooperativen und offenen Unterrichtsformen
- Mitarbeit in Projekten
- Referate, Protokolle, Präsentationen, Moderationen
- Zusammenfassung von Unterrichtsinhalten (insbesondere im Nachhinein nach Fehlstunden: zentrale Ergebnisse der Stunde zusammenfassen, beispielsweise durch Bearbeiten des Materials, Nachfragen bei MitschülerInnen)
- Portfolio-Arbeiten
- Tests, Thesenpapiere

Bei der Beurteilung der sonstigen Leistungen wird darauf geachtet, dass die vier Kompetenz-bereiche des Faches – Sachkompetenz, Handlungskompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz – angemessen berücksichtigt werden.

Mündliche Beiträge zum Unterricht:

Beurteilungskriterien:

Inhaltsbezug der Beiträge

Z.B.: Zusammenfassung von Arbeitsergebnissen aus vorangegangenem Unterricht

Darbietung neu erarbeiteter Lösungen

Darbietung auf der Basis von Hausaufgaben

Wiedergabe von Wissen

Methodenbezug der Beiträge:

Erfassen und Darstellen von Themen und Problemen

Begründen von Lösungsvorschlägen

Bezug auf Beiträge von Mitschülern

Sachliches Argumentieren

Anwendung von Fachsprache und Fachmethoden



Schriftliche Beiträge:

Beurteilungskriterien:

Geordnete (zeitlich, thematisch), übersichtliche, sorgfältige Dokumentation der bearbeiteten Aufgaben, ein Heft, eine Mappe muss die Wiedergabe des Unterrichtszusammenhangs in den wesentlichen Zügen ermöglichen

Kurze schriftliche Übungen:

Beurteilungskriterien:

Bearbeitung begrenzter, aus dem Unterrichtszusammenhang sich ergebender Fragestellungen, Beherrschung der Fachsprache, Darstellung von Fachkenntnissen, Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse

Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns:

Beurteilungskriterien:

Anwendung der entsprechenden Methode
Geordnete, sprachlich angemessene Präsentation der Ergebnisse

Beurteilung:

Note: sehr gut

Kontinuierliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht

Erkennen und Einordnen von Problemen in einen größeren Zusammenhang

Sachgerechte und ausgewogene Beurteilung

Eigenständige gedankliche Leistung bei Problemlösungen

Umfassende und genaue Sachkenntnisse

Angemessene, klare sprachliche Darstellung sowohl im Schriftlichen als auch im Mündlichen.

Note: gut

Kontinuierliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht

Erkennen von Problemen, Unterscheiden zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem

Verstehen schwieriger Sachverhalte und Einordnung in thematischen Zusammenhang

Umfassende und genaue Sachkenntnisse

Angemessene Darstellung in schriftlichen und mündlichen Unterrichtsbeiträgen

Note: befriedigend

Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht

Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge, die im Unterricht behandelt werden

Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffs der gesamten Unterrichtsreihe

Kenntnisse können auch schriftlich richtig wiedergegeben werden, wenn gefordert

Note: ausreichend

Nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht

Leichte Fragestellungen werden verstanden

Äußerungen geben einfache Fakten und Zusammenhänge aus dem gerade behandelten Unterrichtszusammenhang wieder und sind in den Grundzügen richtig

In schriftlichen Aufgaben werden Grundkenntnisse deutlich

Note: mangelhaft

Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht

Oft fehlende Aufgaben und lückenhafte Unterrichtsbeiträge

Äußerungen nach Aufforderungen sind nur teilweise richtig bzw. falsch

In schriftlichen Darstellungen nur Teillösungen oder Lösungen mit Mängeln

Note: ungenügend

Keine Mitarbeit im Unterricht, fehlende Aufgaben

5. Kompetenzraster SW zur Diagnose, Beratung, individuellen Förderung

Zur Herstellung von Transparenz bezüglich fachspezifischer Kompetenzen und als Grundlage zur Diagnose, Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler wird folgendes Kompetenzraster zu Grund gelegt:

KRITERIUM	NIVEAU 1	NIVEAU 2	NIVEAU 3	NIVEAU 4
	Ich kann...			
<i>1. DARSTELLEN SACHLICHER ZUSAMMEN- HÄNGE</i>	... einzelne sachliche Zusammenhänge des Themas beschreiben.	... komplexe sachliche Zusammenhänge des Themas beschreiben.	... sachliche Zusammenhänge des Themas miteinander vernetzt darstellen.	... sachliche Zusammenhänge des Themas mit anderen Themen verbinden.



<p>2. VERWENDEN VON FACHVOKABU- LAR</p>	<p>... die Fachbe- griffe des Themas beschreiben.</p>	<p>... die Fachbe- griffe des Themas zur Darstellung von Sachverhalten anwenden.</p>	<p>... die Fachbe- griffe des Themas zur Analyse einer Problemstellung anwenden.</p>	<p>... die Fachbe- griffe des Themas in allen Leistungs- situationen an- wenden.</p>
<p>3. ANALYSIEREN VON KONTINU- IERLICHEN TEX- TEN</p>	<p>... Argumentati- onsstrukturen von Texten darstellen.</p>	<p>... Argumentati- onsstrukturen von Texten darstellend in den Unter- richtskontext ein- ordnen.</p>	<p>... Argumentati- onsstrukturen und Intentionen von Texten analysie- ren.</p>	<p>... Argumentati- onsstrukturen und Intentionen von Texten in Hinblick auf übergeordnete Problemstellungen kriterienorientiert analysieren.</p>
<p>4. ANALYSIEREN VON DISKONTINUIER- LICHEN TEXTEN</p>	<p>... Informationen und Aussagen dis- kont. Texte be- schreiben.</p>	<p>... Informationen und Aussagen dis- kont. Texte dar- stellend in den Unterrichtskont- ext einordnen.</p>	<p>... Informationen und Aussagen dis- kont. Texte mit Blick auf die Prob- lemstellung analy- sieren.</p>	<p>... Informationen und Aussagen dis- kont. Texte in Be- zug auf die Prob- lemstellung krite- rienorientiert ana- lysieren.</p>
<p>5. ANALYSIEREN VON PROBLEMEN/ KONFLIKTEN</p>	<p>... einfache Prob- leme/Konflikte beschreiben.</p>	<p>... die Perspekti- ven von Beteilig- ten an Proble- men/ Konflikten beschreiben.</p>	<p>... die Perspekti- ven von Beteilig- ten an Proble- men/ Konflikten auf die übergeord- nete Problemstel- lung beziehen.</p>	<p>... Probleme/ Konflikte anhand von Perspektiven kriterienorientiert analysieren.</p>
<p>6. VERTRETEN VON EIGENEN UND FREMDEN POSITIONEN</p>	<p>... eigene und fremde Positionen vertreten.</p>	<p>... eigene und fremde Positionen begründet vertre- ten.</p>	<p>... eigene und fremde Position in der Auseinander- setzung mit ande- ren Positionen be- gründet vertreten.</p>	<p>... eigene und fremde Positionen in der Auseinan- dersetzung mit an- deren Positionen auf der Grundlage von Kriterien be- gründet vertreten.</p>
<p>7. TEILNEHMEN AN GESPRÄCHEN/ DISKUSSIONEN</p>	<p>... Gesprächsbei- träge zu fachlichen Fragestellungen formulieren.</p>	<p>... mich in meinen Gesprächsbeiträ- gen auf Vorredner beziehen und neue Aspekte mit ein- bringen.</p>	<p>... mit Gesprächs- beiträgen einzelne fremde Positionen entkräften oder mit ergänzenden Aspekten unter- stützen.</p>	<p>... mit Gesprächs- beiträgen in allen fachlichen Diskus- sionen fremde Po- sitionen entkräften oder mit ergän- zenden Aspekten unterstützen.</p>



<p><i>8. FORMULIEREN VON EIGENEN URTEILEN</i></p>	<p>... eine Stellungnahme zu einer Problemfrage formulieren.</p>	<p>... eine begründete Stellungnahme zu einer Problemfrage formulieren.</p>	<p>... einige Kriterien in einer begründeten Stellungnahme zu einer Problemfrage formulieren.</p>	<p>... eine an Kriterien orientierte und begründete Stellungnahme zu einer Problemfrage formulieren.</p>
---	--	---	---	--